

„Bühne macht Spaß“

THEATER TEUTSCHENTHAL Die Jung-Darsteller Lisa Treff und Florian Rückert lieben ihr Hobby. Beruf soll die Schauspielerei aber nicht werden.

VON KORNELIA PRIVENAU

PROBEN

TEUTSCHENTHAL/MZ - „Berufsschauspieler, nein das wollte ich nie werden“, sagt die 19-jährige Krankenschwester in spe, Lisa Treff, und wirft Florian Rückert einen fragenden Blick zu. Der 21-jährige Medizinstudent überlegt nicht lange: „Ich auch nicht, ich will Arzt werden am besten Kinderarzt“, sagt Rückert. Die beiden gehören zum Ensemble des Teutschen Theaters Teutschenthal (TTT) und das schon von Kindesbeinen an.

Die Schauspielerei ist für Florian und Lisa dennoch mehr als nur ein anspruchsvolles Hobby. „Auf der Bühne kann ich sein, wie ich im wirklichen Leben nie sein kann oder sein würde“, erklärt der junge Mann. Und deshalb hätte er auch gerne, sehr gerne mal die Rolle eines Bösewichtes, „so wie in einer amerikanischen Krimi-Serie“. Rückert, der im „Don Quichotte“ und im aktuellen Shakespeare-Stück „Der Widerspenstigen Zähmung“ auf der Bühne steht, kam durch

Zwei Stücke von Carl Sternheim

Satire-Meister Carl Sternheim hätte seine Freude: Am Teutschen Theater Teutschenthal wird gleich an zwei seiner Stücke wider das Spießertum gearbeitet: „Der Snob“ und „Die Hose“. Die Inszenierungen übernehmen Oliver Meyer und Armin Mechsner. In den Hauptrollen sind unter anderem Matthias Scholz, Tina Schröder, Lisa Treff, Christine Dietzel und Jakob Mücksch zu sehen. Zum Sommerfest wird es eine Premiere

geben. Der aktuelle Spielplan hält sowohl eine Eigeninszenierung als auch ein Gastspiel bereit. So heißt es am kommenden Samstag, 9. April, um 20 Uhr: „Herr Rubisch fährt zur Kur“ - ein amüsantes Stück nach einer Vorlage von Ephraim Kishon, die den Personenkult um Politiker aufs Korn nimmt. Ein Gastspiel gibt es am Samstag, 12. April, um 20 Uhr. Clemens-Peter Wachenschwanz ist „Der Frauen(f)lüsterer“.

KPR

den Fußball zum Theater. Als Kind habe er mit Matthias Scholz, heute ebenfalls Schauspieler und Chef des Theater-Fördervereins, in einer Mannschaft gekickt und später auch noch zusammen mit Oliver Meyer, der - natürlich - zum TTT gehört, Abitur gemacht. Bei all diesen Verkettungen sei es irgendwie unabweichlich gewesen, dass sein

Weg ihn ins Theater geführt hat, meint Florian Rückert. „Bühne macht Spaß“, sagt der humorvolle Student und wird plötzlich sehr ernst. „Mir hilft das auch, sensibler mit Menschen umzugehen, zum Beispiel, wenn ich junge Leute als Betreuer auf Ferienreisen begleite. Das mache ich ehrenamtlich in den Semesterferien. Theater ist eine in-

tellektuelle Herausforderung, die niemandem schadet“, sagt Rückert. Er mag Actionhelden in Kino und Fernsehen, aber ein Star möchte er selbst nicht sein. „Meine Zukunft liegt in der Medizin“, so Florian Rückert.

Lisa Treff, die gern mit dem Ensemble spielt, „weil ich mich hier wohlfühle und auch viel selbstsicherer geworden bin“, hat mit gerade mal 19 Lenzen schon acht Jahre Bühnenerfahrung (ihre Eltern helfen hinter den Kulissen). Sich verkleiden, in eine Rolle schlüpfen, einfach eine andere Person sein, das findet sie immer wieder spannend. Sie sei durch eine Freundin zum TTT gekommen, die ist aber nicht mehr dabei, sagt Lisa, die sich als absoluter Fernseh-Krimi-Fan outet. Ulrike Folkerts, Peter Sodann, Wolfgang Winkler und Jaecki Schwarz sind ihre Favoriten. „Ich würde auch gern in einem Krimi mitspielen, am liebsten mal die Täterin oder wenigstens die rachsüchtige, betrogene Geliebte. Prinzessin wollte ich nie sein.“



Nur auf der Bühne des Teutschen Theaters Teutschenthal ein Paar: Lisa Treff und Florian Rückert

FOTO: WOLFGANG PÄHTZ